



„Knie hoch und runter mit der Kiste“

Supermoto - Newsletter 10 / 11 von Yves Lindegger

SWISS SUPERMOTO CHAMPIONSHIP FMS

Motto: „ Schon wieder vorbei“

Hallo allerseits

Die Saison ist bereits wieder vorbei und ich bin um unzählige Erfahrungen reicher geworden. Es ist im Grossen und Ganzen so herausgekommen, wie wir uns die erste Saison in der obersten Kategorie in etwa vorgestellt hatten,..... nur noch viel härter, aber dazu später noch mehr.

Zuerst möchte ich mich bei 4 Firmen ganz speziell bedanken, ohne die ich diese Saison in dieser Weise nicht hätte bestreiten können:

1. Keller Motos AG in Niederuzwil



Bei „Chrigel Keller“ möchte ich mich speziell für das unentgeltliche zur Verfügung stellen des Team Keller Lastwagens bedanken. Es ist unglaublich mit welcher Passion Er und sein Team sich den Herausforderungen im Rennsport stellen und unermüdlich nach Leistung suchen ohne die Zuverlässigkeit des Motors aus den Augen zu verlieren. Der Lastwagen bietet eine hervorragende Infrastruktur und die technische Unterstützung mit den unzähligen Stunden am Prüfstand sind für uns unverzichtbar, wenn wir in der obersten Kategorie bestehen wollen. Ohne Dich und Dein Team stünden wir technisch und infrastrukturell ziemlich im Schilf. Dank vielmals.

2. Mein Arbeitgeber, Thomann Nutzfahrzeuge AG in Schmerikon und Chur



Ich bedanke mich bei meinem Arbeitgeber, Herr Luzi Thomann für die vorzüglichen Konditionen in Sachen MFK bereitstellen des Team Keller Busses. Er hat uns zuverlässig zu Rennen und Trainings nach Italien, Frankreich, Deutschland, Belgien und natürlich in der Schweiz gebracht und natürlich immer wieder nach Hause zurück.

Besten Dank für Ihr Verständnis für unseren Sport und Ihr Entgegenkommen.

3. Firma IXS Motorcycle Fashion



Die Firma IXS Motorcycle Fashion unterstützt jede Saison unzählige Fahrer mit Lederkombis, Motocross- und Teambekleidungen. Besten Dank Hanspeter Meyer und Urs „Jimi“ Kaufmann für Euer Engagement in unserem Rennsport. Ihr habt uns mit IXS Teambekleidung und Lederkombi umfassend ausgerüstet. Wir tragen mit Stolz diese Produkte in der Schweiz und natürlich auch gerne im Ausland. Quasi, Anruf genügt und die Sache kommt ins Rollen, toller Service, Danke vielmals.

4. Firma Lindegger GmbH



Als Reifensponsor für das Motorrad und Sponsor der Betriebsstoffe für Lastwagen und Rennbetrieb bedanke ich mich bei der Firma Lindegger für deren grosszügiges Engagement. Wir haben dieses Jahr ca. 15'000 km zurückgelegt und dabei ca. 2'700 Liter Diesel verbraucht. Dazu kommen noch ca. 500 Liter Benzin für 15 Renntage fürs Motorrad und die Notstromgruppe. Es wurden 28 hintere und 12 vordere Slicks und Regenreifen verbraucht. Ich habe ca. 70 Betriebsstunden mit dem Supermoto Motorrad gemacht und 15 Std. mit der 250er Motocross Maschine. Ganz herzlichen Dank.

Rückblick auf den Rennbetrieb (Ich wusste, dass es hart werden wird, aber gleich so hart?)

Die Kategorie Prestige 450 verzeiht keine Schwächen. Das musste ich diese Saison schmerzlich erfahren. Mir war bewusst, dass diese Saison nicht einfach würde. Ich bin aus der 8.ten Position im Schlussklassement 2010 von der Kategorie Rookie in die Kategorie Prestige aufgestiegen, da sie die Rookies auf die Saison 2011 hin aufgelöst haben und ich keinen Sinn sah, eine Saison bei den Älteren in der Kategorie Challenger zu verbringen. Soweit die Ausgangslage.

Ich hatte also schon unten ein wenig Rückstand gut zu machen. Mit viel Training auf Asphalt haben wir uns auf meine vermeintliche Schwäche, den Asphalt, konzentriert. Im Hinblick auf die Lehrabschlussprüfung im 2010 hatten wir das Motocross Training während eines Jahres, der Verletzungsgefahr wegen, vernachlässigt. Das sollte sich nun gehörig rächen.

Ich habe in dieser Saison auf Asphalt sehr gute Fortschritte erzielt. Ich habe in Emmen und z.b. in Freiburg in der Deutschen Meisterschaft, als der Offroad geschlossen war nur 0.6 bzw. 1.2 Sekunden auf absolute Profis verloren, darunter auch WM Fahrer. Das war sehr erstaunlich. Sobald aber der Offroad Teil aufging, schenken mir diese Profis nochmals 2 Sekunden ein und ich fiel im Klassement gehörig nach hinten. Ich hätte nie gedacht, dass ich, der sich eigentlich auf dem Motocross Töff sehr wohl fühlt, im Offroad soviel Zeit verlieren würde. Wir wurden komplett überrascht.

Mein Können auf dem Motocross Töff hatte in den unteren Kategorien vollend ausgereicht, ja, war sogar eine Stärke von mir. Und nun bekam ich so richtig eins auf den Deckel. Dieser Trainingsrückstand war während der Saison natürlich nicht mehr auf zu holen und so verlor ich regelmässig im Offroad relativ viel Zeit, je nach dem, wie anspruchsvoll er war.

Trotzdem wurde ich während der Saison immer Stärker. Mit meinen Zeiten, die ich der Psyche wegen immer wieder mal mit der Kategorie Challenger in der Schweiz und der Kategorie C1 in Deutschland verglich kam ich dort immer näher an die Spitze. Leute die letztes Jahr noch vor mir platziert waren, verloren bei gleichen Bedingungen nun teilweise 2 - 3 Sekunden auf mich. Vergleichsweise war ich im Zeittraining immer unter den ersten Fünf, mehrmals unter den ersten drei und zu Pole Positionen hätte es auch gereicht, aber eben, nur bei den Challengern in der Schweiz und in der Kategorie C1 in Deutschland.

Man könnte sich jetzt fragen, ob ich in der richtigen Kategorie an den Start gegangen bin. Diese Frage kann ich nur mit ja beantworten, da ich der Meinung bin, dass ich meine Schwäche im Offroad in den unteren Kategorien gar nicht erkannt hätte und ich mich in Sicherheit gefühlt hätte. Sicher hätte ich aber kein Teil so hart gearbeitet wie jetzt, wo die Schwäche gnadenlos aufgedeckt wurde.



Schweizermeisterschaft FMS Kat. Prestige

In der Schweizermeisterschaft belege ich am Ende den 21. Rang von 29. platzierten. Der Aufwärtstrend war vor allem im letzten Meisterschaftsrennen in Frauenfeld klar ersichtlich, wo mir zwei sehr schöne 14. Ränge von 24 Fahrern gelange nachdem ich zuweilen auf dem 11ten Rang platziert war. Das macht mir Mut für kommende Aufgaben.

IDM Internationale Supermoto Meisterschaft in Deutschland Kat. S1

In Deutschland gelang mir der 13. Schlussrang von ursprünglich 22 startenden und 18 Klassierten. Da muss man dazu sagen, dass die ersten fünf Fahrer Profis oder zumindest Halbprofis sind und nichts anderes zu tun haben als Motorrad zu fahren. Den letzten Lauf habe ich ausgelassen, da wir zu diesem Zeitpunkt mit dem Team Keller in Mettet beim Superbiker in Belgien fahren. Der Sieger der Kat. S1 Mauno Hermunen hat sich in der Weltmeisterschaft auf dem 4. Rang platziert. Alles also ganz ganz starke Fahrer. Und nicht zu vergessen, ich bin nahezu ohne Verletzung durch meine erste Prestige Saison gekommen.

Vorschau Saison 2012

Als Quintessenz aus dieser Saison haben wir nun folgende Massnahmen beschlossen. Wir werden die jetztige Supermotomaschine während den Wintermonaten zu einem Motocrossmotorrad zurückbauen, damit ich im Winter mit der gleichen Maschine trainieren werde, mit der ich auch in der kommenden Saison Supermoto fahre. Ich hoffe, dass ich mich an die grössere Masse als mein herkömmliches 250er Motocrossmotorrad im Offroad gewöhnen werde, und so zu besseren Resultaten kommen werde.

Das wär's schon wieder. Ich wünsche euch eine schöne Zeit und bis bald...

Ride on - Yves Lindegger Supermoto Prestige # 552

Folgende Firmen ermöglichen mir meine Sportart. Besten Dank an alle:



Hostettler

MOTUL



YAMAHA

KELLER MOTOS AG

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG

CapaulGinn
Global Exhibitions & Event Solutions

müllhaupt
Stossdämpfer-Technik

PCP Racing
Team

A2S

A2S Beschriftungen AG

Allmendstr. 4 Telefon 041 920 23 57
6210 Sursee Fax 041 920 23 58

Lindegger GmbH
Industrie - und Lüftungsreinigungen



ECOTENT
SHOW AND FUN FOR EVERYONE



METZELER
ALWAYS TWO WHEELS AHEAD